



Aktive Arbeit für Marke und Qualität weiter im Fokus

„The Leading Golf Clubs of Germany ist als Marke innerhalb der anderen großen Golfverbände in Deutschland inzwischen völlig integriert. Damit haben wir ein wesentliches Ziel erreicht.“ Mit diesen Worten zog Bernhard May als Präsident der Vereinigung deutscher Top-Anlagen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Würzburg eine positive Bilanz der Arbeit der vergangenen Monate. Die klare Positionierung der Vereinigung sowie ihre konsequente Handlungsweise habe dazu geführt, „dass unsere Meinung bei wesentlichen Fragen im deutschen Golfsport inzwischen immer wieder angefragt wird.“

Unabhängig von Krisenthemen wie Inflation, Energiekosten oder Personalmangel steht The Leading Golf Clubs of Germany klar hinter dem Motto „Mut in schwierigen Zeiten.“ Zu diesem Thema referierte Prof. Dr. Peter Bofinger, bis 2019 Mitglied des Sachverständigenrates zur gesamtwirtschaftlichen Begutachtung bei der Veranstaltung. Seine Botschaft an die versammelten Präsidenten, Geschäftsführer und Clubmanager war dabei klar: Nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern sinnvolle Zukunftsmodelle zu entwickeln, sei das Gebot der Stunde.

Passend dazu erläuterte die Führung der LGCG, dass man auch weiterhin konsequent auf eine Stärkung des Produktes „Leading“ setzen wolle. Eine Marketingkampagne über Social Media sowie eine Aktivierung auf Clubebene mit Hilfe des Partners Golf.Extra, bei der Mitglieder der Leading Clubs eine Reise ins Beachcomber Resort auf Mauritius gewinnen können, soll dafür sorgen, dass nun auch von den Golfern in angeschlossenen Clubs individuelle Mehrwerte einer Leading-Mitgliedschaft stärker wahrgenommen wird. „Unser Ziel ist es einen hohen Bekanntheitsgrad dafür zu generieren, dass höchste Standards bei Qualität, Service und Mitgliedererlebnis Standard bei Leading Golf Clubs sind“, stellte der Leiter des Servicecenters Dr. Daniel Neuß fest. Die Vermarktung der Marke bei Kooperationspartnern, so Finanzvorstand Jochen Schmidt, sei mit einer höheren Reichweite beim Endkunden, dem Golfer, dann auch leichter möglich.

Im Hinblick auf die klare Positionierung und Glaubwürdigkeit der Marke setzt The Leading Golf Clubs of Germany auch weiterhin auf eine Stärkung des Testverfahrens. „Die Anpassung und Optimierung von Testfragen ist ein laufender Prozess“, erklärte Herbert Dürkop, der innerhalb des Präsidiums für die Tests zuständig ist. Nachdem die Digitalisierung des Testverfahrens inzwischen abgeschlossen sei, stehen in diesem Jahr neben einer Verfeinerung der Fragen noch Optimierungen der Software an.

Die Geschlossenheit der Mitgliederclubs im Hinblick auf eine weitere Anhebung der Qualitätskriterien wurde auch bei einer Satzungsänderung deutlich, die einstimmig von den Anwesenden, die über 70 Prozent aller Mitgliederclubs vertraten, beschlossen wurde. Die bestehende Verpflichtung zur Teilnahme am Programm Golf & Natur, die ohnehin Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist, wurde nun noch durch einen Zusatz ergänzt, der die Zertifizierung in Gold als Zielsetzung vorsieht. Präsidiumsmitglied Karl-Friedrich Löschhorn machte in diesem Zusammenhang auch klar, dass durch die neue Satzung auch die Abmahnung oder der Ausschluss von Anlagen möglich sei, die einer Zertifizierung bei Golf & Natur nicht entsprechen.

Networking auf Top-Niveau

Attraktiv für Neumitglieder ist die Vereinigung nicht nur aufgrund ihrer hohen Qualitätsstandards sondern vor allem auch aufgrund ihres intensiven Networkings-Charakters, der bei der Jahreshauptversammlung in Würzburg einmal mehr klar wurde. Der Best-Practice-Austausch auf direktem Weg hat sich inzwischen etabliert. „Gerade die Tatsache, dass wir hier auf gleichem Niveau miteinander sprechen, ist für uns ein wirklicher Anreiz“, erklärte zum Beispiel Mark Niendorf als Geschäftsführer des neuen Leading Mitglieds Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne.

Auch deshalb sind für den weiteren Verlauf des Jahres 2024 neben den monatlichen Digital Active Meetings Veranstaltungen vor Ort geplant. Nach einer erfolgreichen Premiere 2023 ist für den 5. Juli wieder ein Treffen bei der BMW International Open im GC München-Eichenried vorgesehen, wo auch Bernhard Langer zum Teilnehmerfeld zählen wird. Der Herbstworkshop findet dieses Jahr am 16. und 17. Oktober im GC Mainz statt.